



**BUNDESINNUNGSVERBAND DES  
DEUTSCHEN STEINMETZ-, STEIN- UND  
HOLZBILDHAUERHANDWERKS**

BIV · WEISSKIRCHENER WEG 16 · 60439  
FAX: 069 - 57 60 90

FRANKFURT/MAIN

TEL.: 069 - 57 60 98

April 2005

## Markus Steininger aus München gewann auf der BUGA Auszeichnung für Grabmal

Getreu dem Motto „Perspektivenwechsel“ der diesjährigen Bundesgartenschau in München präsentiert sich das Steinmetz- und Holzbildhauerhandwerk abwechslungsreich: Eingebettet in Gartenlandschaften zeigt der Bundesinnungsverband der Steinmetzen und Holzbildhauer (BIV) Kunstwerke mit einer besonderen Aufgabe: Zu sehen sind individuell gestaltete Grabmalanlagen von Steinmetzen, Holzbildhauern und Metallern aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich im Vorfeld der BUGA an einem Wettbewerb des Bundesinnungsverbandes beteiligt haben. Mit großem Erfolg! Am 24. April vergab die vierköpfige Fachjury des Verbandes insgesamt 3 Gold-, 22 Silber-, 22 Bronze-Medaillen sowie 34 Belobigungen. Eine der begehrten Auszeichnungen ging an den Teilnehmer Markus Steininger aus München. Bis zum Ende der BUGA am 9. Oktober sind die mit einer Bronze und fünf Belobigungen ausgezeichneten Grabmale aus dem Hause Steininger Steinmetz noch zu sehen.

In Ergänzung der „Wettbewerbs-Arbeiten“ von insgesamt 37 Ausstellern aus ganz Deutschland präsentiert der BIV auf dem früheren Flughafengelände Riem verschiedene Sonderfelder: Darunter historische Grabzeichen und Grabkreuze. „Dank der engen Zusammenarbeit von Steinmetzen, Holzbildhauern, Metallern und Friedhofsgärtnern haben wir das Potential ein echtes Highlight auf der diesjährigen BUGA zu werden“, ist der Bundesinnungsmeister Martin Schwieren zuversichtlich. Hier zeige es sich, so der Präsident weiter, wie wichtig die Teilnahme von Steinmetzen und Holzbildhauern an solchen Publikumsausstellungen ist. „Wir haben die herausragende Chance, unser fachliches und kreatives Können einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.“ Dies ist so umfassend und breitgefächert, dass sich der Bundesinnungsverband gleich mit mehreren abwechslungsreichen Aktionen zeigt: Gemäß der Devise „Handwerk zum Anfassen“ können sich Interessierte vor Ort einen „Live-Einblick“ in die Arbeit von Steinmetzen und Steinbildhauern verschaffen. In der „lebenden Werkstatt“ der Münchener Innung arbeiten Meister und Auszubildende gemeinsam in einer für die Besucher frei zugänglichen Umgebung rund um den Ausstellungspavillon.

Wie in den vorangegangenen Jahren stellt die Sonderschau „Der gemeinsame Weg“ Gemeinschaftsarbeiten von Steinmetzen, Holzbildhauern und Friedhofsgärtnern vor. Anhand einer gemeinsamen Vorgabe entwickelten und fertigten die Fachleute mehrere individuelle Grabanlagen. In diesem produktiven Dialog sieht der BIV eine Chance, die Öffentlichkeit für oft schwer zugängliche Themen rund um die Friedhofs- und Trauerkultur zu interessieren: „Durch unsere Präsenz und unser Engagement wollen wir versuchen, die individuellen Möglichkeiten und die Faszination unseres Handwerks in vielen Bereichen des Lebens - auch in der Bestattungskultur - aufzuzeigen.“

Frankfurt a. M., im April 2005